

Kurzzusammenfassung der Profilvariante F2 „Gesteigerte Kooperation“

/Erstellungsprozess/

Zur zielgerichteten **militärischen Ableitung aus der neuen Österreichischen Sicherheitsstrategie** wurden im Generalstab unter Einbindung aller Sektionen und der Truppe sowie von namhaften nationalen und internationalen Experten aus den Bereichen Wirtschaft, Sicherheitspolitik und Recht die konzeptionellen Grundlagen für eine langfristige **Neuausrichtung des Bundesheeres** geschaffen.

Dabei wurden insgesamt zehn sogenannte „Profilvarianten“ erarbeitet, welche im Hinblick auf ihre sicherheitspolitische Zweckmäßigkeit, unterschiedliche internationale Umfeldszenarien und ihre Realisierbarkeit bewertet wurden.

Auf Vorschlag des Generalstabs hat Bundesminister DARABOS den Auftrag erteilt, die **Profilvariante** mit der Kurzbezeichnung F2 („Gesteigerte Kooperationen“) als **Grundlage für die konkrete Struktur- und Fähigkeitenplanung** heranzuziehen.

/Strategische Grundausrichtung von F2/

Das Schwergewicht von F2 liegt auf einem **Höchstmaß an Kooperation** mit internationalen Partnern und mit anderen österreichischen Sicherheitsakteuren.

Es wird ein **breiter, im Umfang aber begrenzter militärischer „Instrumentenkasten“** (Toolbox) bereitgestellt, der eine Handlungsfähigkeit und hohe Flexibilität auch in komplexen neuen Einsatzszenarien gewährleisten soll. Innerhalb der Toolbox werden spezialisierte und **im Vergleich zu heute qualitativ verbesserte und technologisch hochwertige Fähigkeiten** entwickelt.

Das **Schwergewicht** des Streitkräfteprofils F2 liegt im **Inland** auf den Bereichen militärischer **Schutzeinsatz** und **Assistenzeinsatz** z. B. zur Katastrophenhilfe. Im **Ausland** wird der Fokus auf **Stabilisierungsoperationen mittlerer Intensität** (wie z.B. im KOSOVO-Einsatz) gelegt. Das ÖBH muss auch zukünftig in der Lage sein, an Krisenreaktionseinsätzen, beispielsweise im Rahmen der EU Battle Groups teilnehmen zu können.

Diese Schwergewichtsbildung geht einher mit einer lageangepassten Redimensionierung der konventionellen territorialen Landesverteidigung.

Die Profilvariante F2 zeichnet sich dadurch aus, dass es möglich sein wird, ausgewählten und besonders **einsatzrelevanten Elementen des Bundesheeres klare Priorität** zuzuordnen. Es werden somit Ressourcen von in dieser Form nicht mehr benötigten Strukturen zu den neuen Aufgaben hin verschoben.

/Leistungsprofil von F2/

Mit diesem Profil werden vom ÖBH permanente Grundleistungen sowie Einsatzaufgaben im Inland und im Ausland auf hohem Niveau sichergestellt.

Für Assistenzeinsätze im Rahmen der **Katastrophenhilfe** werden **12.500** und für **internationale Einsätze** werden mindestens **1.100 SoldatInnen** verfügbar sein. Die **Gesamtstärke** inklusive Miliz ist mit **55.000** festgesetzt.

Damit kann ein umfassendes Einsatzspektrum im In- und im Ausland abgedeckt werden:

- Luftraumüberwachung
- Cyber Defence
- Hilfeleistung bei Natur- oder technischen Katastrophen mit besonderem Schwergewicht auf qualifizierten Aufgaben wie z.B. Führung und Lagebild, Transport, Luft, ABC-Abwehr, Pionieren sowie Such&Rettungskräften
- Militärischer Schutz und sicherheitspolizeilicher Assistenzeinsatz von kritischen Räumen, Objekten und Infrastrukturen
- Evakuierungsoperationen im Ausland
- Peacekeeping-Einsätze
- Stabilisierungsoperationen mittlerer Intensität
- Beitragsleistungen im Rahmen der Krisenprävention und der Krisennachsorge durch Aufbau lokaler Kapazitäten, militärische Beratung und Ausbildungshilfe.